



Das 600. Baby ist da

Eberswalde (kt) Fast zum selben Termin wie im vorigen Jahr wurde diesmal die 600-Geburten-Marke im Werner-Forßmann-Krankenhaus geknackt. Niclas Henry heißt der Wonneproppen von Anett Wedler (31) und Henry Koslukowski (32) aus Bad Freienwalde. Der Kleine kam am 15. Dezember zur Welt - 2008 kam das 600. Baby am 17. Dezember - und hatte es gar nicht eilig. Ganze zehn Tage länger als vorhergesagt, ließ er sich Zeit, und auch an seinem Geburtstag kämpfte Mama Anett 17 Stunden lang mit den Wehen. Dann endlich war Niclas mit 3410 Gramm und 54 Zentimetern da. Und weil der errechnete Geburtstermin Anfang Dezember fast auf den Nikolaustag fiel, war auch die Namensfindung einfach.

Papa Henry war bis zum ersten Schrei seines Sohnes dabei. "Er hat die ganze Zeit tapfer meine Hand gehalten", erzählt Anett Wedler stolz. Für das Forßmann-Krankenhaus hatte sich das Paar nach einer Besichtigung entschieden. "Wir hatten die Wahl zwischen Eberswalde und Strausberg und hier haben wir uns sofort wohl gefühlt", berichtet die frischgebackene Mama.

Obwohl ihr Kleiner nicht unbedingt geplant war, war die Freude groß. Genau wie bei den glücklichen Großeltern, die nun zum ersten Mal Oma und Opa sind. Weiteren Nachwuchs kann sich Anett Wedler aber vorerst nicht vorstellen: "Man weiß ja nie, aber mit einem Kind hat man auch schon gut zu tun."

Insgesamt setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. 2008 war noch das Rekordjahr - es gab mit insgesamt 624 Geburten im Werner-Forßmann-Krankenhaus so viele wie 18 Jahre davor nicht mehr. Dennoch müssen die Zahlen richtig gelesen werden. Nicht alle Babys sind Eberswalder, viele Mütter aus den umliegenden Kreisen bringen ihr Kind im Forßmann-Krankenhaus zur Welt.